Redaktionelle Bemerkungen

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Postface**

Zeitschrift: **Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus**

Band (Jahr): **24 (1930)**

Heft 1

PDF erstellt am: **02.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Gedanken, welch eine schöne Sache Freundschaft ist, die durch ehrenhafte Unterschiede in den Meinungen nicht berührt wird, wie das die beste Art von Freundschaft ist. Wo ein Mann seine Pflicht tut, da muss er etwas gewärtigen, was über die Massen schmerzlich ist: den Verlust von Freunden. Wenn er aber dazu nicht den Mut hat, dann muss er dafür sich selbst verlieren." Er erzählte, wie er bei Beginn seiner Redaktionstätigkeit zum damaligen Eigentümer der Zeitschrift, dem berühmten Lord Northcliffe, ging und dieser ihn fragte, was er an ihr aussetze. „Sie hat keinen Charakter", war die sofortige Antwort. „Wie würden Sie ihr denn Charakter verleihen?" fragte Northcliffe. „Ich würde die langen Artikel über ernsthafte Themen wieder aufnehmen, würde dafür sorgen, dass die Gesichtspunkte absolut unabhängig und die Nachrichten absolut unparteiisch wären, und würde der Leserschaft gerade das bieten, was sie nicht wünscht." Garwin hat das auch getan, dem heutigen leichtgeschürzten Journalismus zum Trotz; denn er wusste schon damals, so wie er es heute weiss, „dass es eine grosse und wachsende Zahl von Menschen gibt, an die sich zu wenden besser ist, als auf die andern Rücksicht zu nehmen."

Aehnliche Grundsätze sollen auch die Redaktion der Neuen Wege leiten. Und auch das sei noch gesagt: die Betrachtung: „Der Wahrheit dienen — kann man das?" ist auch ein wenig, wenn auch keineswegs in erster Linie, mit dem Gedanken an die Neuen Wege geschrieben.

Der Redaktor.

Redaktionelle Bemerkungen.

Es ist mir von verschiedenen Seiten her so nachdrücklich der Wunsch ausgesprochen worden, ich möchte die „Monatsschau" beibehalten, dass ich mich entschlossen habe, sie bis auf weiteres fortzuführen. Ich werde mir Mühe geben, sie so zu gestalten, dass sie immer besser ihrem Zwecke entspricht und sehen, wie ich die Raumersparnis zustande bringen kann.

Im letzten Heft sind wegen der durch die Verlegung der Druckerei entstandenen Schwierigkeiten bei der Korrektur besonders viele Druckfehler und kleinere Stilmängel stehen geblieben. Jenem Umstande ist auch eine Verspätung im Erscheinen des Heftes zuzuschreiben. Ich bitte für beides um Entschuldigung.

Dieses Heft trägt stark einen etwas einseitig antimilitaristischen Charakter, weil eine Antwort an Prof. Brunner aus technischen Gründen zum Leidwesen der Redaktion auf das nächste Heft verschoben werden musste.

Eine Abrechnung für die Gaben zugunsten der chinesischen Hungernden soll im nächsten Hefte kommen.

Die Casoja-Vorträge von Frau Roland Holst und Pfarrer Trautvetter werden in den nächsten Heften erscheinen.

Um Werbung für die „Neuen Wege" wird immer herzlich gebeten!

Dieser Nummer ist ein Postcheckformular beigelegt zur gefl. Einzahlung des Abonnementes I. Halbjahr 1930.